



**A23/19**

**Der Kurzfilm – Ein kreatives Instrument in der Sozialen Arbeit**

**Beratung, Supervision, Psychologie und Mitarbeiter\*innen-Führung**

Eine grundlegende Voraussetzung für Veränderungsprozesse jeglicher Art sind Klärungsprozesse auf der Basis individueller emotionaler Beteiligung der betreffenden Person. Kurzfilme, die sich auf empathische Weise mit vielfältigen menschlichen Themen auseinandersetzen, verfügen – durch ihre dramaturgisch verdichtete und meist metaphorische Filmsprache – über die besondere Kraft, beim Betrachtenden mitunter intensive emotionale Wirkung und unterschiedlichste psychologische Prozesse in Gang zu setzen („ein emotionales Fenster“). Der Kurzfilm kann somit – richtig angewendet – bei dem/der Klient\*in eine emotionale Resonanz erzeugen, die nah genug geht, um ihn – für den Klärungsprozess erforderlich - affektiv mit relevanten Themen in den Prozess zu bringen, aber fern genug bleibt, um darüber noch reflektiert sprechen zu können. Der Kurzfilm ist aufgrund seiner thematischen Vielfalt und zeitlichen Kürze methodisch vielfältig einsetzbar. Dabei berührt die Klärungsfunktion der filmischen Metapher einen Wesenskern von Reflexionsprozessen jeglicher Art. Die Kurzfilm-Methode soll als ein kreatives und suggestiv- „schonendes“ Instrument für Veränderungsprozesse dargestellt werden, dass die Konzepte kreativer Methoden in der Sozialen Arbeit, Supervision, Beratung und Psychologie fruchtbar bereichern kann. Dabei soll ebenso die Frage diskutiert werden, welche wichtigen methodischen Anforderungen an den/die Leiter\*in gestellt werden, damit der Einsatz von Kurzfilmen erfolgreich gelingen kann.

**Inhalt:**

Die Teilnehmer\*innen lernen unterschiedliche theoretische Funktionen des Kurzfilmes im o.g. Kontext kennen. Anhand ausgewählter Film-Beispiele (die wir uns anschauen werden) werden unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten des Kurzfilmes zu den Themen „Konflikte“, „Vorurteile“, „Gruppen“, „Rollenbegriff“, „Migration“, „Gewalt“, „Familie“, „Religion/Glaube“, „Identität“ etc. vorgestellt. Aus der praktischen Erfahrung des Referenten werden entsprechende Übungen und Diskussionsfragen zu den Filmen präsentiert. Konkrete Ausleih-Stellen, Literatur zum Thema und rechtliche Fragen in der Anwendung von Filmen in bestimmten Einrichtungen werden ebenso vorgestellt.

**Methodik:**

Theorieinput, Film- und Übungsbeispiele, Aufgaben und Übungseinheiten in Kleingruppen. Praxisbezüge der Teilnehmer\*innen sind willkommen.

**Zielgruppe:**

Der Workshop richtet sich an alle mit Interesse am Einsatz des Kurzfilmes im o.g. Sinne. Da der Kurzfilm auch Themen wie Teamfähigkeit, Konflikte und soziale Rollen thematisiert, werden als Zielgruppe auch Fachkräfte in Leitungsfunktionen sozialer, pädagogischer und sonstiger Einrichtungen angesprochen, mit Interesse am Einsatz des Kurzfilmes in der Teambildung und Mitarbeiterführung. Der Workshop richtet sich an Teilnehmer, mit Bereitschaft zur aktiven Gruppen- und Mitarbeit. Interesse der Teilnehmer\*innen an einer späteren Vernetzung und fortführenden Arbeitsgruppe zum Thema ist möglich. Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer\*innen begrenzt.

**Termin:** Freitag, 13.09. 2019 10:00 – 18:00 Uhr  
(8 UStd)

**Teilnahmegebühr:** 190 €

**Referent:**

Dipl.-Psychologe und Sonderpädagoge Ingo Jungclaussen ist Dozent an der Universität zu Köln und an der Hochschule Düsseldorf. Er ist u.a. als Film-Referent des „Augenblicke“-Kurzfilm-Programms und in der medien-pädagogischen Weiterbildung von Lehrer\*innen tätig. Außerdem arbeitet er in eigener freier Praxis (Köln), als Autor, sowie in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Psychotherapeut\*innen.  
[www.pro-bericht.de](http://www.pro-bericht.de)/[www.frag-freud.de](http://www.frag-freud.de)